



## FrÃ¼hschichten zur Fastenzeit â??Die Welt ist voller Ideen â?? lass sie wachsenâ??-

Sehr positiv wurden auch in diesem Jahr die angebotenen FrÃ¼hschichten zur Fastenzeit in der Schule am Schloss angenommen. Im Mittelpunkt der diesjÃ¤hrigen Fastenaktion von MISEREOR standen afrikanische Kleinbauern in Bukina Faso, eines der zehn Ã¤rmsten LÃ¤nder der Erde. Diese Kleinbauern versuchen mittels verschiedener Projekte und Ideen die ErnÃ¤hrung und Versorgung fÃ¼r sich und ihre Familien sicherzustellen. â??Kreative Ideen gegen Armutâ??, lautet ihr Motto. Und mit guten Ideen fÃ¼r ein besseres Leben beschÃ¤ftigten sich auch das Pastorale Team mit Lehrerin Birgit BÃ¼ter von der Schule am Schloss und der evangelische Pastor Matthias Voss in den FrÃ¼hschichten.

â??Manchmal haben wir den Kopf voller Ideen, lassen sie aber nicht zu, weil wir sie nicht als gute Ideen erkennen, und uns sofort wieder ausbremsenâ??, sagte Birgit BÃ¼ter und las die anrÃ¼hrende Kurzgeschichte â??Mit Gott zu Mittag gegessenâ?? vor, die von einem kleinen Jungen handelt, der unbedingt Gott treffen mÃ¶chte und dabei eine tolle Erfahrung macht. An den FrÃ¼hschichten, die sehr gut besucht waren, nahmen auch SchÃ¼ler und Betreuer der TagesbildungsstÃ¤tte der Caritas teil. Alle Beteiligten waren aufgefordert, sich aktiv am Baustein mit den Impulsen *Zweifeln* und *Handeln* zu beteiligen. Aus buntem Tonpapier wurden mit Origami-Technik BlÃ¤ten gefaltet, mit Talenten und Ideen beschriftet und an HolzspieÃen geklebt, um diese dann in den mit Blumenerde gefÃ¼llten BlumenkÃ¼bel zu stecken. Die Besucher der FrÃ¼hschicht saÃen in einem groÃen Stuhlkreis zusammen, genossen die schÃ¶ne AtmosphÃ¤re und betrachteten die schÃ¶n gestaltete Mitte mit der bunten Ideenwiese, den brennenden Kerzen und dem Kreuz. Gemeinsam sangen sie passende Lieder, die von Musiklehrerin Lina Wichmann auf dem Keyboard und den SchÃ¼lerinnen Laura Kolemeyer und Finja Wilkens auf der Gitarre begleitet wurden. â??Lassen wir zunÃ¤chst alles gemeinsam wachsen, Weizenideen und Unkraut-Ideen, wenn sie schlieÃlich groÃ genug sind, werden wir erkennen, welche Idee was taugt und diese erntenâ??, hieÃ es in dem Impuls. â??Wir mÃ¼ssen alle gemeinsam, egal welcher NationalitÃ¤t wir angehÃ¶ren und wie unterschiedlich wir auch sind, Ideen sammeln und umsetzen, um fÃ¼r alle Menschen ein besseres Leben zu realisieren. Dass dies erfolgreich gelingen kann, drÃ¼ckt auch ein Sprichwort aus Burkina Faso aus: â??Wenn ein Elefant und ein Kamel das Feld zusammen bestellen, wird es groÃ.â??, erklÃ¤rte Pastor Voss und fÃ¼gte hinzu: â??Damit ist gemeint, dass gerade die Zusammenarbeit ungleicher Partner groÃes Potential hatâ??.

Sowohl der inhaltliche Teil als auch das im Anschluss an dem Morgenimpuls stattgefundenene gemeinsame Frühstück war für alle Beteiligten wieder einmal eine bereichernde Erfahrung.

Text u. Foto: Gisela Arling